Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.



Textile Autowäsche

ESSO Station Frank - Am Sindlinger Kreisel

Montag & Dienstag ist Spartag!

41. Jahrgang Nummer 11 November 2018

Diesen Monat lesen Sie im Simobla:

Gesund älter werden: Aktionstag

Lokalschau: Viel Geflügel, wenig Kaninchen

Ein frischer Blick Seite 6 auf Sindlingen

Nachwuchs meistert jeden Einsatz

Kuschelig: Kreativmarkt in Sindlingen-Nord Seite 8

++ Termine ++

Kreisjugendschau

Der Sindlinger Kleintierzucht verein richtet am Samstag, 10 Der Sindlinger Kleintierzucht-verein richtet am Samstag, 10, 15.30 bis 18 Uhr, und Sonntag, 11. November, 10 bis 16 Uhr, die Frankfurter Kreisjugend-schau auf dem Farmgelände an der Farbenstraße aus.

Herbstkonzert

Zum Herbstkonzert bittet das Harmonika-Orchester Sind-lingen am Sonntag, 11. November, 17 Uhr, in die evangeli-sche Kirche

Gesund älter werden

Vital, aktiv und gesund älter werden, dem widmet der Turn-werein einen Aktionstag am Samstag, 17. November, in sei-ner Sporthalle, Mockstädter Straße 12. Von 11 bis 16.30 Uhr gibt es ein vielfältiges Pro-

Die erste Sitzung

Es geht wieder los: Den Beginn der närrischen Kampagne feiert der Sindlinger Karnevalverein am Samstag, 17. November, ab 19.31 Uhr im katholischen Ge-meindehaus St. Dionysius.

Gedenkstunde

Gedenkstunde Volkstrauertag richtet der VdK am Sonntag, 18. November, auf dem Friedhof aus. Sie beginnt um 12.30 Uhr.

Vor 100 Jahren

Harte Zeiten herrschten von 100 Jahren in Sindlingen. Nä-heres erfahren Interessierte am Montag, 19. November, ab 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Gustavsallee 21. Dieter Frank, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins, referiert.

Santa Claus-Party

Die Motorradfreunde Rosettis laden ein zur Santa Claus-Party am Samstag, 24. November, ab 19 Uhr auf ihrem Gelände an der Seitenstraße der Wein-berstraße, Nähe Restaurant Opatija.

Weihnachtsengel

Das "Weihnachtsengelsche" Katharina Schaaf kommt am Freitag, 30. November, 19.30 Uhr, ins evangelische Gemein-



Die Krone bleibt den Gärfreunden erhalten. Annabell Brech überreichte sie den Apfelweinkönigen und belohnte auch die weiteren
Fotos: Michael Sittig



Harald Fischer von den Meisteräpplern. Da wusste er noch nichts vom letzten Platz...

Die Gärfreunde machen's noch mal

APFELWEINKÖNIG 117 Tester wählen das Stöffche des Trios zum "Gödderdrobbe" - Rote Laterne kehrt heim

"Schenk ein, den guten Ebbel-wein", sangen die Bierland-schrummler. Vom "Stöffiche, das so schön, at geprickelt in mei Bauch-nabel" träumte eine französische Frauenstimme. "En Ebbelwoi geht immer nei" skandierten die Schoppen-Schmiede: Zum 19. Mal suchte die katholische Ge-meinde den Sindlinger Apfel-

weinkönig. Sie verbindet traditionell ihr Kirchweihfest mit einer geselligen Kirchweihfest mit einer geselligen Apfelweinprobe. Zuerst beging sie den Weihetag von St. Dionysius mit einem Festgottesdienst, den der Frauenchor Germania musikalisch mitgestaltete. Dann spazierten die Besucher ins benachbarte Gemeindehaus. Dort hatten Organisator Wolfgang Schuhmann und wiel Helfer eine Bühne aufgebaut Tiesbe und Stülke gestellt.

und wiele Helfer eine Bühne aufgebaut, Tische und Stühle gestellt, alles wunderschön dekoriert sowie deftiges Essen und eine anonymiserte Verkostung vorbereitet. "Essen, Vorstellen, Testen", gab Moderatorin Sonja Peters den Ablauf vor. Jürgen Peters erläuterte den "Freunden des guten Geschmacks" das Procedere der Probe Gelbe Zettel für greispliche

schmacks" das Procedere der Probe. "Gelbe Zettel für persönliche
Notizen, weiße zum Abgeben und
bitte nur kleine Proben nehmen,
damit es für alle reicht."
Anschließend stellten sich die elf
Bewerber in einem Film vor, den
Michael Sittig gedreht hatte. Darin erklärte beispielsweise Jürgen

Bezen den Berriff der Keislauf. Peters den Begriff der "Kreislauf-droppe", Hasso Hör demonstrierte mit der "Apfelkette" eine eigen-



Markus Nimmerrichter.

willige Lesetechnik, Edwin Reinhard frönte seinen beiden Leidenschaften, indem er Tischtennisbälscharten, indem er i ischteninstalle in Bembel und Gerippte schoss. Die "Ebbelwörmscher" saßen im Swimming-Pool und tranken Apfelwein aus langen Strohhalmen, die "Bembelbube" griffen auf eine eiserne Reserve zurück, die sie in sienen Aufenzenschaften. einem Acker vergraben hatten – die Apfelemte 2017 war nach ei-nem Spätfrost im Frühjahr

nem Spätfrost im Frühjahr schwach ausgefallen, es gab zu we-nige Früchte. "Wir hatten genug von unseren süßen Äpfeln, weil auf dem Grundstück in Bergen-Enkheim kein Frost herrschte", sagten die Gärfreunde Gernot Kölbl, Gerald Carda und Martin Bertelmann:

"sechol heto, klar im Geschmack Ein ehrlicher Borsch", sagte Hasso Hör. Als "milden, angenehm zu trinkenden Apfelwein" klassifi-zierten die "Bembelbube" Ralf Riemenschneider, Patrick und Si-Riemenschneider, Patrick und Si-mon Stappert ihr Stöffche: "Das könnte diesmal mit einem der drei ersten Plätze klappen." "Gestem hat er gut gerochen. Wird wohl ein Mittelplatz werden", schätzte Jürgen Peters. Markus Krämer ver-suchte es mit einem sortenneinen Produkt aus Topaz-Äpfeln. "Bei uns sind keine Bitterstoffe mehr drin, er ist süß", sagte Alexander Müller von der Keltergemein-schaft "Goldpermänscher", zu der auch Anja Müller, Daniel und Ju-dith Müller, Jeanette und Sven dith Müller, Jeanette und Sven

dith Müller, Jeanette und Sven Callender gehören.

117Tester machten sich ans Werk. Aus nummerierten Bembeln schenkten sie sich ein, schnupper-ten, kosteten, nickten beifällig oder verzogen das Gesicht. Was dem einen als "Gödderdrobbe" schlechthin erschien, hielt der an-Fortsetzung auf Seite 7

dukt der "Ebbelwörmschet", zu denen noch Johannes Sittig und Peter Busch gehören. "Schön herb, klar im Geschmack.



Die "Bembelbube" stießen mit ihren Freunden an und freuten sich über zweiten Platz für ihr selbst gekeltertes Stöffche



Bei dieser Auszählung gab es keine Pannen: (von links) Ingrid Sittig, Angela Fischer, Traudlinde Peters und Bärbel Gerhards werteten die ımzettel der Apfelweintester aus.



Mission Titelverteidigung geglückt: Die "Gärfreunde" (von links) Martin Bertelmann, Gemot Kölbl und Gerald Carda wurden von Frankfurts Vize-Apfelweinkönigin Annabell Brech gekrönt.



Systematisch gehen Thomas Löffler (links) und Michael Novak vor und probieren die Schoppen von Eins bis Elf der Reihe nach

GUNTHER WEIDE KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Herbert-von-Meister-Str. 22-24 65931 Frankfurt

Tel. 069/374447 - Fax 069/374174

- · Multifunktionale Netzwerke für Haus und Büro
- Videoüberwachungsanlagen, Sprechanlagen
 Elektronische Steuerung für Haus, Büro und Industrie
 Telefon-Technologie

1918: Revolution in Deutschland! Auch bei uns in Höchst, bezie-

hungsweise Sindlingen? So lautet der Titel eines Vortrages, den Die-ter Frank vom Sindlinger Heimat-

und Geschichtsverein für Montag,

Vor genau 100 Jahren ging eine Epoche zu Ende. Der Kaiser musste abdanken und ging ins Exil

nach Holland. In Berlin wurde die Republik ausgerufen. Viele ken-nen die Ereignisse, die mit der Hauptstadt verbunden sind: Der Übergang erfolgte häufig blutig

mit zahlreichen Toten und Ver-wundeten. Die Situation war so problematisch, dass selbst die neu gewählte Nationalversammlung

19. November, vorbereitet hat.

Rauchmeldeanlagen (Beratung, Planung, Installation)
 Licht-Technologie, Beleuchtungskonzepte, LED-Technik

Revolution in Sindlingen?

GESCHICHTSVEREIN Vortrag zu 1918











nach Weimar ausweichen musste. Doch wie war das bei uns? In

Frankfurt, in Höchst und Sindlingen? Was haben die Menschen ohne Fernsehen und Smartphone

mitbekommen, wie hat sich der Systemwechsel bei uns aus-

Systemwechsel bei uns aus-gewirkt? Welches Schicksal ereilte zum Beispiel die Stadtverord-neten, die ja noch in der Kaiserzeit gewählt worden waren? Welche Folgen hatte die Niederlage im Krieg für unsere Region? All diese Fragen sollen an diesem Abend beantwortet werden. Wie gewohnt beginnt der Vortrag um

19.30 Uhr im evangelischen Ge-meindehaus (Gustavsallee 21). Der Eintritt ist frei. df

Blau-weißer Abend

KARNEVALVEREIN Unbeschwertes Oktoberfest

"Auf der Alm", unter diesem Motto feierte der Sindlinger Karnevalverein in der vergangenen Kam-pagne Fastnacht. Praktisch, hatten daher doch viele Mitglieder Le-derhosen und Trachtenkleider im Kostümschrank.

Kostumschrank.
Ende September gab es eine zu-sätzliche Gelegenheit, die Sachen zu tragen. Der Karmevalverein lud zum Oktoberfest auf sein Gelände ein. Nicht nur Mitglieder genos-sen einen unbeschwerten Abend sen einen unbeschwerten Abend in blau-weißer Atmosphäre. Ilona Hoß bereitete Obazda, Weißwürs-te, Haxen und Leberkässemmeln zu, die eine stabile Grundlage fürs Festbier bildeten. Ediche Besu-cher ließen sich von Angela Gib-

on und Frank Praml allerdings alkoholfreie Alternativen servi zumindest, wenn sie noch fahren mussten.

Der guten Stimmung schadete das nicht. DJ Olli legte Stimmungsmusik auf, zu der anfangs Kinder, später auch Paare tanzten. Da die spater auch Paare tanzten. Da die rührigen Mitglieder des Vereins-heim-Teams die Anlage von Jahr zu Jahr besser machen, musste diesmal auch niemand bibbern. Das Partyzelt vorm Vereinsheim hat nun einen stabilen Holzboden, dicke Plastikwände mit Plastikfenstern und sogar einen mobilen Heizlüfter. So stand einem ver-gnüglichen Abend in netter Ge-sellschaft nichts im Weg. hn



Gemütlich war's im Festzelt auf dem Gelände des Sindlinger Karne-valvereins.

Gemütlich war's im Festzelt auf dem Gelände des Sindlinger Karne-Foto: Claus Hoß
liebte Entertainer Heinz Marosch.



Den "Kranich" unter Kranichen am Himmel über Sindlingen foto

Weihnachtsmarkt

VEREINSRING Rund um St. Dionysius

Vereine zum Weihnachtsmarkt auf das Gelände der katholischen Gemeinde St. Dionysius (Huthmacherstraße) ein. Erste Glühweine, Kaffee und Kuchen und auch deftigere Speisen gibt es ab 14 Uhr. Offiziell eröffnet der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine, Klaus Mettin, den

Am ersten Advent (Sonntag, 2. Weihnachtsmarkt um 14.30 Uhr Dezember) laden die Sindlinger auf der Treppe zur Kirche. In der Vereine zum Weihnachtsmarkt Kirche singt um 15 Uhr der Weinhachtsmarkt um 14.30 Uhr auf der Treppe zur Kirche. In der Kirche singt um 15 Uhr der Kinderchor der katholischen Ki-tas. Direkt danach, um 15.30 Uhr, kommt der Nikolaus und verteilt Geschenke an alle Kinder. Der Frauenchor Germania singt um 17 Uhr. Insgesamt be-teiligen sich 17 Anbieter am Weihnachtsmarkt, der gegen 20 Uhr endet.

Weihnachten im Turnverein

Für seine älteren Mitglieder richtet der Turnverein Sindlingen eine Se-niorenweihnachtsfeier am Freitag, 7. Dezember, aus. In der TVS-Sporthalle gibt es von 15 bis 20 Uhr Kaffee und Kuchen sowie Wurst und Pellkartoffeln, wobei die Gäste die Kartoffeln selbst schälen müs-

Jede Menge Bücher

Zum Jahresausklang richtet der Förderverein Buchstütze noch zwei Bücherflohmärkte aus. Am Samstag, 17. November, beteiligt er sich am Aktionstag des TV Sindlingen (11 bis 16.30 Uhr, TVS-Sporthalle, Mockstädter Straße 12) Sonntag, 9. Dezember, am Kreativ-markt in der Stadthalle Zeilsheim

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

KONTAKT FHHG

Medienproduktion CallenderMedia

Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301 Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de, Web: www.callendermedia.de

GESUNDHEIT UND KÖRPERPFLEGE

Alexander Apotheke

Huthmacherstraße 1 Telefon 0 69 - 37 42 42

Haas Friseure

Hugo-Kallenbach-Straße 14 Telefon 0 69 - 84 77 31 35

Haarstudio Venera Allesina Straße 32

Telefon 0 69 - 37 56 89 50 E-Mail: haarstudio-venera@t-online.de

KeDo Krankenpflege

Telefon 0 69 - 34 60 10 Goldgewann 10

E-Mail: info@KeDo-Gruppe.de

Ambulante Pflege Sonnenstrahl Frau Marita Seaton

Sindlinger Bahnstraße 17, Telefon 0 69 - 74 73 07 20

Fax: 0 69 - 74 73 07 21, E-Mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com

GC Style Kosmetikstudio

Allesinastraße 32/Ecke Okrifteler Straße Telefon 0163 - 4 57 69 50 E-Mail: gulsencelik66@hotmail.com

RUND UMS AUTO

Esso-Station Frank, Frankfurt GmbH

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 - 3 70 01 - 0

Gebr. Langenberg GmbH

Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb

Telefon 0 69 - 37 25 19 Krümmling 3a

AUTOFIT Oliver Hassmer

Telefon 0 69 - 37 00 10 Höchster Farbenstraße 2

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

KFZ Meisterbetrieb, Alt Zeilsheim 74 Telefon 0 69 - 36 42 06

ESSEN UND TRINKEN

Bäckerei Richter

Telefon 0 69 - 37 52 51 Sindlinger Bahnstraße 15

Sindlinger Getränkestraße (SGS) Tel. 0 69 - 37 16 55 Getränkeabholmarkt u. Lieferservice, Sindlinger Bahnstraße 25a Fax 0 69 - 13 81 76 66, www.getraenke-strasse.de

GASTRONOMIE UND HOTELS

Karins Petite Cuisine Imbissstube K. Karpucelj Telefon 0 69 - 37 31 33

Restaurant Opatija A. Budimir

Telefon 0 69 - 37 36 37 Weinbergstraße 59

Hotel Post E. Rötger-Hörth

Telefon 0 69 - 37 01-0 Sindlinger Bahnstraße 12-16

Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen

Sindlinger Bahnstraße 124, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 - 4 20 88 98 30 Fax 0 69 - 4 20 88 98 99, www.haus-sindlingen.de, info@haus-sindlin-

Pizzeria Cassavia Gennaro Cassavia

Telefon 0 69 - 37 34 93 Sindlinger Bahnstraße 58

FACHGESCHÄFTE

Samen-Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K.

Heimtier- u. Gartenbedarf, Geschenkartikel

Farbenstraße 41 Telefon 0 69 - 37 29 54

High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen

Telefon 0 69 - 25 75 37 72 Lehmkautstraße 14 E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de

Blumen Neder, Inh. Andrea Neder

Sindlinger Bahnstraße 115 Telefon 0 69 - 37 26 40

Fax 0 69 37 37 22, E-Mail blumen-neder@t-online.de

RUND UMS HAUS

Fernseh- und Medientechnik R. Wirz

Telefon 0 69 - 37 11 11

Kommunikationstechnik Weide Günther Weide Telefon 0 69 - 37 44 47 Herbert-von-Meister-Straße 22-24

Sittig Industrie-Elektronik Telefon 0 69 - 3 70 00 20

Metalibau Löllmann GmbH

Mockstädter Straße 1 Telefon 0 69 - 37 27 14

Schreinerei W. & A. Schmitt Telefon 0 69 - 37 48 75 Weinbergstraße 1

Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt Sindlinger Bahnstraße 30 Telefon 0 69 - 37 33 76

Malerwerkstätte Gumb, Meisterbetrieb

Herbert-von-Meister-Straße 13 Telefon 0 69 - 37 10 83 44

Farinola & Russo GmbH Diego Farinola

Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 - 37 50 63 Fax 0 69 - 93 73 50 95, E-Mail: info@farinola-russo.de, www.farinola-russo.de

SPARKASSEN-RANKEN-VERSICHERLINGEN

Frankfurter Sparkasse 1822 Petra Börner

65931 Frankfurt Sindlinger Bahnstraße 22-24 Fax 0 69 - 2641 50 43

Nassauische Sparkasse Höchst,

65929 Ffm-Höchst, Hostatostraße 10 Telefon 0 69 – 13 07 - 1 70 10 Fax 0 69 - 13 07-1 70 99

Volksbank

Fax 0 69 - 30 20 87

Sindlinger Bahnstraße 19 Telefon 0 69 - 3 70 00 50

Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer, Generalvertretung Bolongarostraße 160 Telefon 0 69 - 30 65 73

MEDIENPRODUKTION

CallenderMedia Tel. 0 69 - 37 10 83 01

Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Fax 0 69 - 37 10 83 03 F-Mail: info@callendermedia.de, www@callendermedia.de

SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Steinmetzbetrieb Messerer GmbH

Telefon 0 69 - 37 17 21 Farbenstraße 80

Heuse Bestattungen GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Sindlingen, Sindlinger Bahnstr. 77, 65931 Frankfurt E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Telefon 0800 - 6 08 09 08

Sindlinger Glückswiese

Okrifteler Straße bei der Bundesstraßen-Brücke

Telefon 01 76-80 26 30 98

RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwälte Brehm/Klingenberger/Brehm-Kaiser

Steinmetzstraße 9 Telefon 0 69 - 3 70 00 00 Fax 0 69 - 37 00 00 79

Selbsthilfe ganz ohne Krankenschein

TURNVEREIN Aktionstag für Menschen über 50: Gesund und vital älter werden

Wer beim Treppensteigen schnauft oder sich beim Bücken ans Kreuz fasst, braucht mehr Be-wegung. Wer sich Sorgen über sei-ne geistige Leistungsfähigkeit macht, braucht Bewegung und Anregung Auch wer zu Depres-Anregung. Auch wer zu Depressionen neigt, sich verspannt fühlt oder Gesellschaft sucht, kann sich ganz ohne Arzt und Krankenschein durch Bewegung selbst helfen. Die vielfältigen Möglichkeiten, gesund und vital zu bleiben, stellt der Tumverein Sindlingen am Samstag, 17. November, bei einem Aktionstag von 11 bis 16.30 Uhr in seiner Sporthalle (Mockstädter Straße 12) vor. "Wer sich regelmäßig bewegt, erkrankt seltener an einer Demenz", kann werden seiner Demenzen werden seiner Demenzen werden versichte versich regelmäßig bewegt, erkrankt seltener an einer Demenz",

krankt seltener an einer Demenz", teilt der VdK seinen Mitgliedern im monatlichen Rundbrief mit. Auch geistig aktiv bleiben, Neues

lernen und Freunde treffen helfen dabei, das Altern positiv zu erle-ben. "Jeder wird älter und alle wol-len wir es genießen", weiß Lydia Karell (57 Jahre). "Ich wollte schon seit langem einen Aktionstag rund um den Sport organisieren", berichtet die Übungsleiterin im Se-niorensport: "Dabei habe ich be-merkt, dass Bewegung wichtig, aber nicht alles ist.

Sport und ein Markt der Möglichkeiten

Zu einem erfüllten Leben gehören auch Aspekte wie gebraucht zu werden, Sinnvolles zu tun, Kon-takte zu pflegen und ein hohes Maß an Selbständigkeit. Hier Maß an Selbstandigkeit. Hier kommen die Vereinsangebote ins Spiel. "Sindlingen hat viel zu bie-ten, Es gibt tolle Sachen, aber

nicht jeder weiß es", sagt Lydia Karell. Sie hat den Aktionstag deshalb auf zwei Säulen gestellt. Zum einen lernen Besucher bei einem "Markt der Möglichkeiten" verschiedene Formen ehrenamtlichen Engagements kennen, zum ande-ren stellen alle Übungsleiter der neuen Abteilung "Fitness und Ge-sundheit" die Sportangebote des Turnvereins vor und laden zum Mitmachen ein.

Das kann "Locker vom Hocker" gehen mit Übungen im Sitzen, gehen mit Ubungen im Sitzen, über Zumba, Faszientraining, Bewegung und Sport bei Krebs, für Herzkranke oder Reha-Orthopädie bis hin zu Yoga, Easy Step, Gehirntraining und "Kurz und gut Anregungen für 3-Minuten-Training im Alltage". Jeweils 15 Minuten dauert eine Einheit. Wer etwas ausprobieren möchte, sollte

bequeme Kleidung und flache Schuhe tragen. Sportschuhe sind erwünscht, aber kein Muss, Räume zum Umziehen vorhanden.

Infos zu Ernährung und Ehrenämtern

Parallel dazu können sich Besu-cher über die Angebote im Einzelnen informieren oder von TVS-Mitgliedern beraten lassen, was für sie das Richtige sein könnte. Zu-sätzlich gibt es Fußdruckmessung und Ganganalyse, Sturzprophylaxe sowie Vorträge zu Diabetes und Ernährung. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, erfährt an Ständen Näheres über die Arbeit der Leselernhelfer, des Caritas-Hilfenetzes und des Frischhalteclubs der Aktiven Nachbarschaft. Der Förderverein Buchstütze ist mit einem Bücherflohmarkt vertreten. Die Seniorensicherheits-beauftragten beteiligen sich eben-so wie ein Studio für Ernährungs-beratung. Außerdem will Lydia Karell versuchen, in einer Art "Su-che – Biete" Kontakte zwischen Menschen herzustellen, die vielleicht gemeinsame Interessen ha-

Das Altern lässt sich zwar nicht Das Altern lässt sich zwar nicht verhindern, aber die damit verbundenen körperlichen Veränderungen können beinflusst werden. Wege dazu beeign die Vereine am 17. November auf. Nicht zuletzt hofft Lydia Kazell, mit dem Aktionstag "Älter werden in Gesundheit und Vitalität" auch Appetit zu machen auf die Angebote des

Turnvereins.

Der Aktionstag richtet sich an die Altersgruppe 50 plus. Die Teilnah-me ist kostenfrei, für Essen und Trinken ist gesorgt. Wer weniger mobil ist, kann einen Fahrdienst zur Sporthalle in Anspruch nehmen. Anmeldungen dafür werden unter (069) 26 91 39 74 angenommen.



Wir, ein persönlich geführter Meisterbetrieb in der Region Main-Taunus-Kreis, suchen eine / einen

Anlagenmechaniker Heizung / Sanitär (m/w) in Vollzeit - unbefristet

Ihre Aufgaben:

- Wartung / Kundendienst von Heizungs- und Sanitäranlagen sowie Gasanlagen
- Installation und Reparatur in Alt- und Neubau

Wir freuen uns über einen ersten Kontakt oder die Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen per Mail: keil.heizung@t-online.de.

Keil Heizung / Sanitär / Lüftung Friedrich-Ebert-Str. 5 65830 Kriftel Tel.: 0 61 92 - 4 32 77



Das liest jeder: Weihnachtsprüße im Monatsblatt Mit einer Anzeige erreichen Sie alle Sindlinger! Sonderpreis: 50,- € + MwSt.

> Infos bei Michael Sittig Telefon 0 69 / 37 00 02 22 oder per E-Mail an simobla@sindlingen.de

Brot vom Meister

NEUER INHABER Frank Richter backt selbst

Ein neuer Besitzer betreibt nun die Bäckerei Richter – und ist doch ein alter Bekannter. Bäcker-meister Frank Richter und seine heister Frank Nichter und seine Frau Jannette haben das seit 1988 in der Sindlinger Bahnstraße an-sässige Geschäft von Schwägerin Michaela Richter übernommen. Sie wollen sogar ihre Backstube

nach Sindlingen verlagern. "Wir backen seit 1936" steht auf Richters T-Shirt: "Mein Groß-vater Hans Richter hat die Bäckerei in Flörsheim gegründet", erzählt er. Vater Hans-Helmut führte sie weiter, auch die Söhne Jörg und Frank blieben dem Handwerk treu. Frank Richter lernte in Wiesbaden im Café Walz und machte 1991 seinen

Danach arbeitete er mit Vater und Bandar in Flörsheim. Die Familie betrieb Filialen in Rüsselsheim, Eddersheim und Sindlingen. Im Jahr 2000 trennten sie sich. Der ältere Bruder Jörg übernahm die Filiale in Sindlingen, Frank dieje-nige in Eddersheim. Weil er dort auch eine Backstube betrieb, belieferte er seinen Bruder mit Ku-

chen und Stückchen. Nachdem sich Jörg Richter aus privaten Gründen aus Sindlingen verabschiedete, führte seine Frau Michaela das Geschäft als Back-

Normalea das Oscillat als Back-shop weiter. umgebaut werden. Sie suchte seit längerem einen Geöffnet ist die Bäckerei Richter Nachfolger und fand ihn in ihrem täglich von 4.30 bis 13 Uhr. hn

Schwager. "Wir kennen das Geschäft hier schon lange, ebenso die Angestellten", sagen Frank und Jannette Richter.

und Jannette Richter. Sie haben den Betrieb nahtlos übernommen und stellen ihn nun nach und nach um auf ihre eige-nen, in handwerklicher Arbeit hergestellten Brote, Brötchen, Kuchen und Stückchen. "Das geht schnell; schon am dritten Tag blieben die gekauften Roh-linge liegen", freut sich Jannette Richter darüber, dass die Kunden den guten Geschmack "richtiger" Backwaren schätzen. Brote und Brötchen bekommen genug Zeit um zu gehen, das macht sie um so viel besser als die schlichten Teig-linge, wie sie in Tankstellen oder Supermärkten aufgebacken wer-

Mancher freut sich auch darüber. dass es wieder Dinge gibt, die seit längerem im Sortiment fehlten, etwa Richters gute Schoko-Croissants. Martinsgänse und Ni-koläuse aus Hefeteig werden ebenso ihre Abnehmer finden wie Wasserweck und selbst gebackene Plätzchen.

Flatzchen.
Im Lauf des nächsten Jahres will
der Bäckermeister und Konditor
sogar die gesamte Backstube nach
Sindlingen verlagern. Dafür soll
die frühere Fleischerei im Hof



Brötchen aus eigener Herstellung gibt es bei Jannette und Frank Rich-ter Foto: Michael Sittig

VdK hat wieder eine Vorsitzende

HAUPTVERSAMMLUNG Edeltraud Strassenmeyer will den Ortsverband erhalten

Edeltraud Strassenmeyer ist neue Vorsitzende des VdK-Ortsver-bands Sindlingen. Damit endet eine mehr als sechsjährige Vakanz.
Nachdem der langjährige und inzwischen verstorbene Vorsitzende
Walter Ofer 2012 aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten war, fand sich kein Nachfolger. Stellvertreter Helmut Dörnbach führte den Ortsverband bis 2014 kommissarisch und schied dann aus dem geschäftsführenden Vorstand aus. Seither leiten die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Edeltraud Strassenmeyer und Re-nate Fröhlich den über 400 Mit-

Zum Ledermuseum

Nach Offenbach zum Leders Nach Offenbach zum Ledermu-seum führt die gemeinsame Mo-natswanderung von Touristenclub und VdK Sindlingen am Sonntag, 20. November. Abfahrt ist um 9.15 Uhr an der Haltestelle Westenberger Straße (Rewe) mit dem 54-er Bus und um 9.32 Uhr mit der Bus und um 9.32 Uhr mit der S-Bahn Richtung Frankfurt am Sindlinger Bahnhof. Wer mit-möchte, wird um Anmeldung bis zum 11. November bei Bruno Ohl-wein, Telefon 37 32 67, gebeten.

glieder starken Verband. Das funktioniert ganz gut, wie sich in den Berichten bei der Jahres-hauptversammlung zeigte. Zu-sammen mit Kassierer Michael Rrees Schaffeliken Laufer. Bross, Schriftführer Hans Tetzner Bross, Schriftunfer Hans Letzner und den Besistzern Karharina Gleiss, Erika Hugo, Gabi Huth-macher, Renate Metz, Ellen Mö-bus, Bruno Ohlwein und Ursula Springer sorgten die beiden für ein geordnetes Verbandsleben mit Sitzungen, Informationsschreiben, Ausflügen und Feiern. Nur im Sommer war wegen der großen Sommer war wegen der grosen Hitze weniger los als sonst. "Da hatte jeder mit sich selbst zu tun", sagte Edeltraud Strassenmeyer. Schwer zu knabbern hat der Orts-verband am Entzug der Zustän-digkeit für die Sozialsprechstunden. Bis Juli halfen als Berater aus-gebildete Mitglieder zweimal mo-natlich bei Fragen zum Sozialrecht natich bei Fragen zum Sozialrecht direkt in Sindlingen. Dann machte der VdK-Landesverband zur Auflage, dass die Ortsvereine nur nod harüber informieren dürfen, wann und wo die Sozialsprechstunden angeboten werden. Das ist in Höchst der Fall, und zwar am ersten und dritten Mittwoch eines Mangets wen 9 list 11 Uhr im Beauflagen. Monats von 9 bis 11 Uhr im Bolongaropalast und so lange er um

gebaut wird im ehemaligen Rose-marie-Fendel-Haus an der Seiler-bahn. "Für Berufstätige ist das katastrophal", sagte Edeltraud Stras-senmeyer. Sie bekannte, dass sie mehrmals kurz davor war, ihr Engagement im Vorstand zu beenden.

Volkstrauertag

Wie 2017 gedenkt der VdK Sindlingen auch in diesem Jahr gemeinsam mit der Sindlinger Bevölkerung am Völkstrauertag aller Toten und Vermissten der Weltkrie-ge. Die Gedenkstunde be-ginnt am Sonntag, 18. No-wember, um 12.30 Uhr auf dem Sindlinger Friedhof. Der dem Sindlinger Friedhof. Der evangelische Pfarrer Ulrich Vorländer wird die Ansprache halten, der Männerchor Germania gestaltet den musika-lischen Rahmen. Die freiwil-lige Feuerwehr wird am Eh-renmal einen Kranz niederlegen. Ehrenformationen und Fahnenabordnungen der Ortsvereine sind ausdrücklich erwünscht, teilt der VdK mit.

als so frustrierend empfand sie die-se Angelegenheit: "Die Sozialbera-tung ist die wichtigste Aufgabe des VdK", sagte sie, "das hat uns hier in Sindlingen einen Namen gemacht.

Und jezt ist sie weg."
Weitergemacht hat sie trotzdem.
Und nun stellte sie sich sogar für
den Vorsitz zur Wahl, "Ich habe
die Befürchtung, dass der Ortsver-band Sindlingen über laurz oder
lang aufgelöst oder einem anderen
Otssverbaud zurschlaugen, wird Ortsverband zugeschlagen wird, wenn er keinen ersten Vorsitzen-den vorweisen kann", sagte Wahlleiter Helmut Dörnbach und einstimmig wie die übrigen Vor-standsmitglieder, die alle erneut kandidierten. Zu Beginn der Versammlung hatte der Sindlinger SPD-Stadtverord-

nete Sieghard Pawlik gesprochen und und die VdK-Mitglieder über das geplante Baugebiet westlich und südlich der Ferdinand-Hof-



Pläne für den Kirchhof-Platz

Der Paul-Kirchhof-Platz soll neu gestaltet werden. Das Grünflä-chenamt hat mit der Planung be-gonnen, teilte der für den Ortsbezirk zuständige Mitarbeiter Ste-phan Slachmuylders im Ortsbeirat mit. Wahrscheinlich werde der mit. Wahrscheinisch werde der kleine Spielplatz aufgegeben, weil der große, gut bestückte "Ampel-spielplatz" an der Bahnstraße nicht weit entfernt liegt. Sobald die gärtnerische und gestalterische Planung abgeschlossen ist, soll sie

im Ortsbeirat vorgestellt werden. Vielleicht fließt dann auch der Wunsch der Anwohner nach et-was mehr Platz für parkende Au-tos ein. Wenn die Grünfläche um ein Weniges verkleinert würde, könnten alle Autos ordentlich ab-cestellt, werden, ohn die angegestellt werden, ohne die enge, umlaufende Straße weiter zu verschmälern. Im Moment ist es so, dass mitunter große Müllfahrzeu-ge Probleme haben, die Engstellen



In der Reitschule bereiteten sich (von links) Juliane, Luna, Jonathan und Ronja auf die Prüfung zum Reitabzeichen vo

Diese Schule mögen Kinder sehr

PONYZWERGE Auf dem Reitplatz macht Unterricht auch in den Ferien Freude

Freiwillig Referate halten, und das auch noch in den Ferien? Ja, wenn es nämlich ums Reiten lernen geht. Zwölf Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren besuchten in den Herbstferien bei den "Ponyzwer-gen" eine einwöchige Reitschule zur Vorbereitung auf die Reit-abzeichen Zehn und Neun. Das sind die beiden untersten Stufen, auf denen alle späteren reiterlicher auf denen alle spateren Feterinden Künste aufbauen. Zehn steht für Anfänger, die am Ende des Lehr-gangs sicher auf einem Vierbeiner sitzen können, der im Schritt oder leichten Trab an einer Longe geführt wird. Nummer Neun bedeutet, dass die Kinder selbständig reiten können.

Auf dem Gelände des Reiter- und Lernbauernhofs "Ponyzwerge" bringen die Trainerinnen den Kin-dern nicht nur bei, wie man richtig reitet, sondern was noch alles dazu gehört, damit Mensch und Pferd gehört, damit Mensch und Pierd mitteinander harmonieren. Das fängt mit der Pferdepflege an, mit dem Satteln und Einstellen der richtigen Steigbügellänge. Das üben die Kinder in Theorie und Praxis. Ihr Täg beginnt damit, die Tiere auf dem Gelände zu versor-en und erst dann selbst zu frühgen und erst dann selbst zu frühstücken. Anschließend bearbeiten sie in einer Theoriestunde TheBahnfiguren und ähnliches. "Jedes Kind hält ein Referat zu einem Thema", sagt Co-Trainerin Anna-lena Steinbach.

Danach werden die Ponys auf den Reitplatz geholt, geputzt und ge-sattelt und dann geht es endlich los. Vier Schüler steigen auf ver-

Neuer Vorstand

In der Mitgliederversamm-lung des Reiter- und Lern-bauernhof Ponyzwerge wurde der Vorstand neu gewählt. Er besteht aus Sonja Heinisch (Vorsitzende), Alexander Kern (zweiter Vorsitzender), Zos Pathseap (Iuwach) Zoe Rothmann (Jugendwar-tin) und den Beisitzerinnen Lalena Schwab und Laura Reimann. Da niemand für das Amt des Kassenwarts kan Amt des Kassenwarts kan-didierte, beschlossen die Mit-glieder, einen Büroservice zu beauftragen und die Mehr-kosten auf die Angebote um-zulegen. Alle Vorstandsmit-glieder haben keine Kinder, sind den Ponyzwergen also nicht duuch Nutzung der An-erbote verbunden. Der Verein gebote verbunden. Der Verein hat derzeit 166 Mitglieder.

schieden große Vierbeiner und drehen in Reihe Runden um den Reitplatz. Im Zentrum steht Trai-nerin Sonja Heinisch und gibt das Kommando "Antraben". Das vor-derste Mädchen übt leichten Druck mit den Waden aus und geht ein wenig in die Rücklage. Damit weiß das Pferd, dass es vom Schritt in den Trab wechseln soll. Verändert die Reiterin die Positiverandert die Reiterin die Postt-on, indem sie das äußere Bein leicht nach hinten schiebt, das Be-cken dreht und die Zügel nach vorn hält, fällt das Pferd in den Galopp. "Durch diese winzigen Signale wissen die Pferde, was der Reiter will", erklärt Annalena Steinbach. Viel Koordination und Gespür

seien nötig, um die Körpersprache richtig einzusetzen. Während je-weils vier Kinder reiten, arbeiten die anderen an ihren Themenheften oder üben auf einem Holz-pferd das typische Auf und Ab des Reitens. Rhythmisch heben sie den Po aus dem Sattel und senken then roaus dem oattet und senken ihn wieder ab. Das ist anstrengend für Rumpf- und Oberschenkel-muskeln, kommt aber dem Pferd zugute. "Dann plumpst man nicht so", erklärt Ronja (sieben Jahre). Nach dem Mittagessen folgt die Bodenarbeit. Dabei führen die Kinder ihr Reittier am Zügel

durch einen Parcours. Sie dirigie-ren es allein mit ihrer Haltung und ren es anem mit inter ratutung und Körpersprache, bringen es auf den Punkt zum Stehen und führen es im Slalom zwischen Hütchen hin-durch. Sie sollen in der Prüfung beweisen, dass ihnen das Pferd willig folgt. "Es ist erstaunlich, wie schnell Kinder das lernen. Er-wachsene brauchen dafür oft zwei Jahre", wissen die Trainerinnen.

Jahre", wissen die Trainerinnen. Auf dem Reitplatz gibt Sonja Heinisch das Kommando "Aussitzen". Das bedeutet, dass die Kinder beim leichten Trab nicht mehr auf und nieder wippen, sondern fest im Sattel sitzenbleiben und den Schwung des Pferdes mit dem Körper abfangen. "Das ist eine Mischung zwischen Stabil- und Lockersein", sagt Annalena Stein-bach: "Deshalb ist der Longen-unterricht so wichtig. Da lermen die Kinder, ohne Steigbügel auf dem Pferd zu sitzen und freihändem Pferd zu sitzen und freihändig zu reiten. Der Zügel dient nur zum Lenken, nicht zum Festhal-ten". Wenn die Reitschüler die Bewegungen richtig ausführen, tra-ben die Pferde ganz von selbst an. Am Ende der Woche bewerteten externe Prüfer die Leistungen der Kinder. Sonja Heinisch und Annalena Steinbach freuten sich darüber, dass alle zwölf Kinder be

Konzert zum Advent

GERMANIA Frauenchor singt in Saulheim

Im September hatte der Frauen-chor Germania das Ensemble "Inconito aus Saulheim zu einem gemeinsamen Konzert nach Sind-lingen in die katholische Kirche St. Dionysius eingeladen. Nun-mehr findet ein Gegenbesuch in Saulheim statt, der außerdem noch Saulheim statt, der außerdem noch einem guten Zweck dient. Die Damen beider Chöre veranstalten ein Benefiz-Chorkonzert zum Advent. Die musikalische Leitung hat wieder der Drigent beider Chöre, Michael H. Kuhn. Sowohl der Frauenchor Germania is auch des Fraeembe aus Saul-

als auch das Ensemble aus Saulheim haben im September gezeigt, dass unterhaltsame Chormusik über die klassischen Werke hinaus gehen kann. Die Gäste dürfen sich also auch in diesem Adventskonzert auf klassische und moderne.

aber vor allem auf stimmungsvolle Stücke freuen.

Das Konzert findet am Sonntag. 9 Dezember, in der Sängerhalle Saulheim statt. Einlass ist ab 17.30 Uhr, Beginn um 18 Uhr. Der Ein-tritt ist frei und die erbetenen Spenden gehen an den ASB-Wünschwagen (www.wuensche wagen.com). "Vielleicht haben Sie Lust, an diesem zweiten Adventssonntag für kurze Zeit der vor-weihnachtlichen Hektik zu ent-Hiehen und dabei noch Gutes zu tun", animieren die Sängerinnen die Sindlinger dazu, den Weg auf sich zu nehmen und das Konzert

zu besuchen. Nähere Informationen finden sich auf der Heimseite der Germania-Chöre im Internet unter www. germania.sindlingen.de simobla

Der Augustin als Rap

GERMANIA Männerchor geht neue Wege

Die "offene Singstunde" des Ge-sangvereins Germania stieß auf of-fene Ohren. 15 Interessenten verschiedensten Alters nutzten die Gelegenheit auszuprobieren, ob ihnen das Singen in einem Män-nerchor gefällt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Jochen Dollase und

Vorstzenden Joenen Dollase und Chorleiter Dominik Pörtner lo-ckerten alle Sänger die Stimmbän-der mit verschiedensten Einsing-metholden – quasi das Warmma-chen vor dem Start.

chen vor dem Start.

Anschließend ließ der junge Dirigent die Herren einen mehrsprachigen Kanon üben und danach eine interessante Rap-Version des Klassikers "Oh Du lieber Augustin". Den Abschluss der offenen Singstunde bildete das Alpenrocklied "Rock mi" von Voxxelub. Durch die Koordination von Stampfen, Klatschen und Singen verlangte es auch den erfahrenen

Sängern viel Konzentration ab. be-Sangerii vier Konzentration ab, ter-richtet Markus Krämer auf der Facebookseite der Germania: "Al-les in allem war es eine schöne Chorprobe", schreibt er.

Auch Vorsitzender Jochen Dollase freut sich über die gelungene Singstunde, die eine "Riesen-Ein-Singstiniet, uie eine "Neesen-Ein-ladung" an alle Sangesfreudigen gewesen sei. "Wir wollen weg aus dem Staub", sagt er: "Wenn die Germania Bestand haben will, muss sie neue Wege gehen." Nun hoffen die Sänger, dass es den Neuen gefallen hat und möglichst viele wiederkommen. Wer die offene Probe verpasst hat,

braucht trotzdem nicht zu verzichten. Jeder ist eingeladen, jeder-zeit einfach so zu den Übungs-stunden vorbeikommen und mitzumachen: immer donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr im katholischen

Spitzenhandball

HEIMSPIELE Starke Saison der Aktiven

Gut wie seit langem nicht verläuft HSG MainHandball, die Herren die Handballsaison für die Damen-mannschaft und die erste Herren-mannschaft der HSG Sindlingen/ Zeilsheim. Beide Teams sind nach der Hälfte der Hinrunde in der Spitzengruppe ihrer jeweiligen Klassen anzutreffen.

Klassen anzutretten.
Die nächsten Heimspiele in der
TVS-Halle, Mockstädter Straße
12, tragen sie am Sonntag, 18. November, aus. Zuvor, am Sonntag,
11. November, ist der Nachwuchs an der Reihe. Bei einem Mini-spielfest ab 11 Uhr geht es für die jüngsten Handballer noch nicht um Taktik und Punkte, sondem um Spaß am Sport mit dem Ball. Danach, ab 16.30 Uhr, erwartet die männliche C-Jugend die TSG Eddersheim.

Am Sonntag, 18, November, treten Am Sonntag, 18. November, treten die männliche A-Jugend um 11 Uhr gegen PSV Grün-Weiß Wiesbaden an, die männliche D-Jugend um 12.30 Uhr gegen

ursel II.

Am Samstag, 24. November, spielen um 13 Uhr die weibliche
D-Jugend gegen TSG Oberussel,
um 14.30 Uhr die männliche
C-Jugend gegen SG Wehrheim/
Obernhain und die männliche
A-Jugend um 16.15 Uhr gegen
TG Eltville. Die männliche C-Jugend erwartet am Samstag, 1. Dezember, um 16 Uhr die TG Rüdesheim, die Herren I spielen ab

zember, um 16 Uhr die TG Rüdesheim, die Hernen I spielen ab
18 Uhr gegen Eddersheim II.
Am Sonntag, 2. Dezember, genießen die männliche D-Jugend
(14.30 Uhr gegen TSG Münster
III), die weibliche D-Jugend (16
Uhr gegen TSG Eddersheim) sowie die Damen (18 Uhr gegen
HSG Main-Handball) den Heimvorteil. vorteil.

SGruselige Erlebnisse bei den Ponyzwergen

Hauchzarte Webfäden streichen unheimlich übers Gesicht. Tücher in Fetzen streifen die Arme. Dunkelrot glühen Lichtpunk-te, lassen schwarze Körper mit zu vielen Beinen mehr ahnen als sehen: Gruselige Minuten bereitete den Mitgliedern und Gästen der "Ponyzwerge" ein Gang durch die "Dunkelkammer". Der Ponyunterstand aus dicken

Planen war fürs Halloweenfest auf dem Reiter- und Lernbauernhof in eine Gruselkammer verwandelt worden. Vor der Tür beäugte "Höllenhund" Nelli alle, die hinein-

welllen. Die Muligen, die sich traufen, wurden aber belehrst Derni es gab Schatzkästehen zu funden, die Süßigkeiten ernhielten. Mit viel Aufwarel und Milbe bei ten Lahra Schwale und etwe ein Dutzend Vereinskäuder ein telles Est gestellten. Wir Fahen über legt, was wir ruschen käunen, und dem zusammen webssellt und die logt, was wir naschen können, und dami zusammen gebastell und die Vorbenstungen getrotien", sagi die 19 Jährige Reittrainerin. Besucher konnten einen Cruselpmenus noti originellen. Einzelheiten durch wandern, Finger (Würstelm mit einer Manufel als Fingerusgel), grüne Kuelnen und Mouster Muf-fins verspeisen und einer Vorführung der Reitkinder zusehen. Viele



rung der Reitkinder zusehen. Viele sich beiden Ponyzwergen. Foto: sg

trugen schaurige Kostünne mel ließen sieh beim Kin und ließen sieh beim Kin-derschninken die gussende Elässe, dunkle Augenringe acher blutige Details verprussen. Durch der Kooperation mit dem Quartiersmansgement behen wir such zum ersten Mal birkhadte [2] millien zu Gast", freute sich Sonija Liebtisch Westen. Heinisch, Vorsitzende des Vereins enyzwerge. eenfalls beteiligt war der Obsthof-

Werner Wer zu siel vom frischen Süßen gefrunken hatte, kennte eine beitigens gemielete Kompost Töllelte benutzen. Die "Ponyzwerge" sani ineln nun Siynklen, um das usch haltige stille Ortchen dauerhaft auf dem Gelände lassen zu können.



Sindlinger

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.



Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Anzeigenberatung: Inge Gesiarz, Tel. 0 69 / 37 21 18, E-Mail: i.gesiarz@sindlingen.de

Redaktionsadresse: Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 / 37 00 02 22, Fax 0 69 / 37 20 35, E-Mail: simobla@sindlingen.de Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN DE77 00502010000905026

Satz: Satz21, Gesellschaft für Medientechnologie mbH, Hermannstr. 54–56, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 – 8 83 60-0

Das Sindlinger Monasblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt. Gereichnete Artike stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unwerlagt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden. Monatliche Auflage: 4.500 Exemplare



Der Schwerpunkt der Sindlinger Kleintierzüchter liegt bei Hühnern und Tauben

In allen Parzellen ist Leben

KLEINTIERZÜCHTER Nur Kaninchen fehlen bei der Lokalschau

Eier suchen, beim Füttem helfen oder ausgebüxte Hühner wieder einfangen: Der Aufenthalt auf dem Farmgelände des Kleinter-zuchtvereins H202 ist für Kinder ein großes Abenteuer. Auf 19 Parzellen tummeln sich vor allem Tauben und Hühner. Der Kaninchenbestand hat sich noch nicht von den Rückschlägen der vergan-genen Jahre erholt. Erst fraß ein Fuchs die Gehege

eer, dann machte eine Krankheit den überlebenden Kaninchen den Garaus. Zur Zeit halten nur zwei Familien überhaupt Kaninchen, und deren Zucht war im vergange-

flügelzüchter im Raum Frank-

Die Veranstaltung findet am Wochenende 10. und 11. No-vember auf der Vereinsanlage an

der Farbenstraße statt. Schirm-herr Robert Lange wird die Kreisjugendschau am Samstag, 10. um 15.30 Uhr eröffnen. Ju-

nen Jahr nicht so gut gelungen. Deshalb wurden bei der Lokal-schau in diesem Jahr ausschließlich Tauben und Hühner bewertet und ausgestellt. Vorsitzende Sami-ra Latovic hofft, dass es bald wieder mehr Kaninchenzüchter geben möge, damit sich der Kleintierzuchtverein nicht irgendwann in "Geflügelzuchtverein" umbenen-

Knapp 70 Tauben sichteten die ex-Khapp /0 lauben sichteten die ex-ternen Preisrichter. Sie honorier-ten Gefieder, Haltung und viele Details im Großen und Ganzen mit guten Noten. Größere Unter-schiede gab es bei den Hühnern.

tung anvertraut wurde", sagt Pressesprecherin Daniela Kaul-bert: "Wir freuen uns sehr da-rauf und hoffen auf viele Besu-

Neben den erfahrenen Züchtern, denen die Preisrichter jedes Jahr gute und sehr gute Ergebnisse bescheinigen, stellten auch viele Neulinge ihre Tiere vor – mit un-terschiedlichem Erfolg. "Wir haben sehr kompetente Leute hier, aber auch andere, die etwas mehr Elan in die Zucht stecken sollten", sagt dazu Winfried Schmitt, zwei-ter Vorsitzender und Ausstel-lungsleiter. Obwohl die erfahrenen Züchter den Anfängern mit Rat und Tat beistehen, braucht es ein-fach Zeit und Erfahrung, um die gewünschten Eigenschaften einer Rasse herauszuarbeiten. Generell bewertet Winfried Schmitt das Niveau als "mittelmäßig. Wir ha-ben noch viel Nachholbedarf."

Immerhin sind wieder alle Parzellen besetzt, übendll herrscht Leben. Alle Mitglieder halten Tiere und beteiligten sich an der Ausstellung, lobt Samira Latovic. Sie selbst eriobt oamma Latovic. Sie seitst er-rang zusammen mit ihrem Mann die Vereinsmeisterschaft in der Ka-tegorie "Tauben" für ihre Memeler Hochflieger. Das Vereinsband für die schönste Taube erhielt Familie Oruli. Familie Slowik gewann die Vereinsmeisterschaft der Kategorie "Hühner" mit Tieren der Rasse Zwerg-Bielefelder. Die meiste Ar-Zwerg-Bienerder. Die meste Arbeit investiert übrigens der vierzehnjährige Sohn Maxi, verrät die Vorsitzende. Der Junge ist schon seit Jahren als Nachwuchszüchter im Verein aktiv.

rauf und hoften auf viele Besucher aus Sindlingen und dem restlichen Frankfurt." Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt. Geöffnet ist die Schau am Samstag von 15.30 bis 18 Uhr und am Sonntag, 11. November, von 10 bis 16 Uhr. An beiden Tagen gibt es außerdem eine Tombola. gendliche aus den Frankfurter Kleintierzuchtvereinen stellen etwa 90 Tiere in der Sindlinger Ausstellungshalle aus. "Als

Sicher auf der Schaukel

Kreisjugendschau in Sindlingen

Der Kleintierzuchtverein Sind-lingen trägt in diesem Jahr die Kreisjugendschau der Rassege-darauf, dass uns diese Veranstal-



Emilia kann unbeschwert schaukeln: Die Fallschutzplatten sind alle in Ordnung, CDU-Ortsbeiart Albrecht Fribolin hatte dem Grünflächenamt im Frühjahr gemeldet, dass diese Platten defekt waren. Das Amt sagte im Juni zu, sie zu erneuern. Das ist nun geschehen, teilt Fribolin mit. Die Kosten betrugen rund 4000 Euro. "Ab sofort können die Kinder gefahrlos die Schaukel benutzen, kleinere Abstürze bleiben ohne schlimme Folgen", stellt der Ortsbeirat zufrieden fest.

Geflügel für die besten Schützen

Zu einem weihnachtlichen Kaf-Zu einem weinnachtlichen As-feenachmittag mit Gefügelschie-ßen lädt der Sindlinger Schüzen-verein am Somtrag, 9. Dezember, ins Schützenhaus ein. Ab 15 Uhr sind Gäste auf der Anlage am Südring 1 in Hattersheim will-kommen. Der Schießstand ist ab 15. 20 Uhr. exäffert. Geschesen. 15.30 Uhr geöffnet. Geschossen wird natürlich nicht auf Federvieh, sondern mit Luftpistole oder Luftgewehr auf Papierscheiben, die in zehn Metern Entfernung hängen. Die besten Zehner be-kommen bei der Preisverleihung um 18 Uhr die küchenfertig ver-packten Gewinne in Form von packten Gewinne in Forn Tiefkühlgeflügel überreicht.

in blue

Lied "Oh Du lieber Augus-tin". Es folgen dalmatinische Tänze und der Walzer "Frühlanze und der Walzer "Fruh-lingsstimmen" von Johann Strauß. Als Höhepunkt be-gleiten die Harmonikaspieler den Pianisten Rüdiger Klein bei der "Rhapsody in blue" von George Gershwin. Der Eintritt ist frei, für eine Spende am Ende des Kon-zerts wäre der Verein dankbar.

Santa Claus bei Rosettis

Die Motorradfreunde Roset-Die Motorradrreunde Roset-tis feiern ihre jährliche Santa Claus-Party am Samstag, 24. November. Um 19 Uhr öff-nen sie die Pforten zu ihrem Gelände an der Seitenstraße der Weinberstraße (Nähe Restaurant Opatija) und läu-ten die besinnliche Jahreszeit mit fetziger Musik ein. Gegen Mittemacht gibt es eine kos-tenlose Tombola, bei der das eine oder andere Fläschchen verlost wird. Willkommen ist jeder, der gute Laune im Ge-

SKV startet in die Saison

Am Samstag, 17. November, eröffnet der 1. Sindlinger Karnevalverein seine närrische Kampagne 2018/2019 mit einer kleinen Sitzung im katholischen Germeindehaus St. Dionysius.
Beginn ist um 19.31 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr. Der Karnevalverein hietett, wie

Emlass ab 18.30 Uhr. Der Karnevalveerin bietet, wie stets zur Saisoneröffnung, ein kleines, buntes Programm mit Gardetänzen und Vorträgen, um den Besuchern Appetit auf die große Prunksitzung am 9. Februar 2019 im Bür-gerhaus zu machen, Gleichgerhaus zu machen. Gleich-zeitig dient der Abend den Aktiven dazu, noch ein wenig an ihren Auftritten zu feilen. Im Rahmen dieses entspann-ten Abends wird der Vorstand einige Karnevalisten für lang-jährige Mitgliedschaft ehren. Wie gewohnt, wird es auch wieder kleine Speisen frisch wieder kleine Speisen frisch aus der Küche geben und na-türlich ein reichhaltiges Ge-tränkeangebot. Der Eintrüt kostet fünf Euro. Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, im Vorverkauf Karten für die Prunksitzung am 9. Februar im Bürgerhaus und die Weibersitzung am 23. Erburar in St. Dionysius zu Februar in St. Dionysius zu erwerben. simobla

Rhapsody

Einen bunten Melodien-strauß stellt das Harmonika-Orchester Sindlingen bei sei-nem Herbstkonzert am inem Heinstkonzeit am Sonntag 11. November, vor. In der evangelischen Kirche, Sindlinger Bahnstraße 44, er-klingen ab 17 Uhr die Ouver-türe "Die diebische Elster" und acht Variationen über das

HOTEL

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV Tagungsräumlichkeiten für 6-60 Personen

Sindlinger Bahnstraße 12-16 65931 Frankfurt am Main Telefon 069 - 3 70 10 Fax 069 - 3 70 15 02

> eMail: info@airporthotel-post.de www.airporthotel-post.de

> > Sie möchten mit günstigen Zinsen bauer kuufen, modernisieren oder ihr Immobili darlehen umfinanzieren? Nutzen Sie die Vorteile der Allianz Baufinanzierung! Lassen Sie sich jetzt kompetent be

Tel: 0 69.30 65 73 Fax: 0 69.30 20 87

Lesezauberfest

Alle Kinder, die sich am "Lesezauber" beteiligt haben, feiern am Freitag, 16. November, Lesezauberfest in der Bücherei. Dabei werden die Kunstwerke aus-gestellt, die sie geschaffen haben. Es gibt ein Puppentheater und ei-ne Buchverlosung. Beginn ist um 15 Uhr in der Sindlinger Bahnstraße 124

Schneewittchen

Schneewittchen
Einen Klassiker lemen Kinder ab
vier Jahren im Buchkino kennen.
Am Freitag, 30. November, blärtern sie in "Schneewittchen" von
Jacob und Wilhelm Grimm:
Schneewittchen versteckt sich bei
den sieben Zwergen vor ihrer bösen Stiefmutter. Doch die findet
sie dort. Los geht's um 16 Uhr in der Bücherei



Ihr Meisterfachbetrieb seit 1910.

- Beratung
- **w** Verkauf
- Montage
- **₩** Wartung
- Heizungstechnik
- **™** Kundendienst

Sanitäranlagen



Loowe bild 3

Maßgeschneiderte Visionen



Wirz Fernseh- und Medientechnik stra8e 54 · 65931 Frankf felefon: 069-37 11 11 rz.de · Malt: spwirz9t-on

LOFWE



Hakengasse 7 65931 Frankfurt-Sindlingen Telefon 069-93735181 Fax 069-93735183 E-Mail: hansch@t-online.de

Komplettbäder – Sanitäranlagen – Solaranlagen Heizungstechnik – Kundendienst Wartungen





Dezernentin Dani ela Birkenfeld.





Ein frischer Blick auf Sindlingen

IN FRANKFURTER GESELLSCHAFT Zur Vernissage kommen viele der Porträtierten



Die Fotografen Anna Pekala und Florian Albrecht-Schoeck bei der Ausstellungseröffnung in der Bücherei.

Haben Sie schon den kostenlosen Service

VORWERK

Beratung

in Anspruch genommen?

Service

Tel. 069 - 37 56 86 85 • Mobil 0157 - 57 822 488 martin.eberth@kobold-kundenberater.de

"Ein interessanter Stadtteil. Sehr weit außerhalb", stellte Florian Al-brecht-Schoeck fest. Zur Vernis-sage der Fotoausstellung "In Frank-furter Gesellschaft – Sindlingen inrurer Geseinschaft – Sindlingen in-nen und außen" in der Bücherei brauchte er 90 Minuten mit der Bahn, weil es Verzögerungen gab. Die erlebte auch Sozialdezernentin Daniela Birkenfeld mit dem Auto. Auf der Fahrt von der Innenstadt nach Sindlingen stand sie andert-halb Stunden im Stau.

Die Besucher störte es nicht. So Date Desident storte Sincht. Son hatten sie Zeit, zur Musik des Jazz-Duos Anke Schimpf und Stefan Kowollik die großformatigen Lichtbilder zu betrachten. Die Fo-Albrecht-Schoeck haben die 70 mal 100 Zentimeter großen Hoch-formate rund um die Treppe ins Untergeschoss am Geländer angecht. Sie zeigen Sindlinger in ih-Wohnungen und Sindlinger

ren Wohnungen und Sindlinger Ansichten. "Schau mal, da sind wir", stellten die Zwillinge Romy und Linda Ströer fest Gegenüber hängt eine Aufnahme ihrer Mutter und Groß-nutter, Bettina und Hannelore Mohr. Sie sitzen auf einem Sofa, unter einer Bilderwand. "Eigentlich sollten die Kinder fotografiert wer-den. Aber dann haben wir gesagt:

Ja, wir machen auch mit", erzählt Bettina Mohr. Noch weitere Familienbande erkennen Besucher. Schuhmacher Nikolaus Moos in seinem Laden, seine Schwester mit threm Mann in festlicher Kleidung.
"Das ist mein Sängeranzug", sagt
Karl-Josef Neuser, der beim Männerchor Germania singt. Donat
Rumpeltes von den Motorradfreunden Rosettis zeigt sich in Mo-torrad-Montur und mit Dalmati-ner. Auf einem weiteren Foto lächeln seine Eltern Gertraud und Michael Rumpeltes vom Sofa aus den Betrachter an. Zwei Eintracht-fans, Heidrun Kupsch in ihrem Wohnwagen, Jochen Dollase und Markus Krämer im Apfelweinkel-ler, ein junges Paar vor einer Rosen-tapete, ihre Kinder mit Spiderman – insgesamt 25 Fotografien von Sindlingern sind hier versammelt. "Ich bin mit der Mischung zufrieden. Alle Generationen sind vertreten", sagt Anna Pekala. Sie betreibt das Langzeit-Fotopro-

jekt mit Unterstützung durch das Frankfurter Programm "Aktive Nachbarschaft" seit 2013 gemein-sam mit Florian Albrecht-Schoeck. In 16 Stadtteilen sind Fotos entstanden, die "einen liebevollen Blick auf die Menschen werfen", sagte Jutta Eisert, Abteilungsleite-

rin bei der Caritas Frankfurt, die die "Aktive Nachbarschaft" in Sindlingen trägt. Durch die Kunst werde es möglich, andere Perspektiven wahrzunehmen und mit frischem Blick über den eigenen Tel-

Während Anna Pekala Menschen in ihrem Zuhause in Szene setzt, streift Albrecht-Schoeck durch den Stadtteil, nicht auf der Suche nach Postkartenmotiven, sondern nach Eindrücken und interessanten Perspektiven. Das brutalistische Bürgerhaus hat er aufgenommen, die Leiche der Friedenseiche, eine ländlich-idyllische Szene am Main oder eine große, grüne Hecke.

.Wo ist das denn?"

Nicht immer ist gleich zu erken-Nicht immer ist gleich zu erken-nen, wo er fotograftert hat. Das soll zum Gespräch anregen, sagte Sozi-aldezementin Daniela Birkenfeld. Die Frage "Wo ist das denn?" sei ein guter Anknüpfungspunkt für ein Gespräch. Und darum gehtes ja in der aktiven Nachbarschaft. Sind-lingen sei ein schöner, erfiner lingen sei ein schöner, grüner Stadtteil. "Man kennt sich noch, man weiß voneinander und man schaut aufeinander", sagte die De-zernentin und dankte allen, die den

Mut hatten, sich fotografieren zu

lassen.

Das waren zunächst gar nicht mal so viele. Deshalb griffen Christa Neuser und andere zum Telefon und vermittelten der Fotografin weitere Teilnehmer. Beispielsweise ihre Nachbam Daniela und Sebas-tian Wagner mit Söhnchen Simon. "Es sollte ein Bild sein, das uns entspricht", erzählt Sebastian Wagner. Deshalb liegen Musikinstrumente rund um das Trio. Daniela Wagner ist Musiklehrerin, ihr Mann Komponist und Autor, Orchesterleiter und Leiter des Krifteler Chors Lie-derkranz; bis 2016 leitete er die Showbühne Mainz. Die Familie lebt seit sieben Jahren in Sindlin-

gen. Obwohl sie persönliche Einblicke in ihre Lebenswelt ermöglichen, werden die Namen der Teilnehmer nicht genannt; es geht allein darum, Zeitdokumente zu schaffen, sagt Anna Pekala: "Wir wollen zeigen, wie Menschen heute leben". Einige wie Menschen neute leben - Einige Fotos kommen in eine Daueraus-stellung im historischen Museum Frankfurt. In der Stadtteilbücherei, Sindlinger Bahnstraße 124, sind sie noch bis 13. November während der Öffnungszeiten (dienstags 13 bis 19 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 18 Uhr) zu sehen. hn

Etliche Einschränkungen, dennoch soll es Interessenten geben

MEISTER-PARK Die Stadt hält sich zurück - CDU will kein Steuergeld aufwenden - SPD will Bürgerinitiative für den Erhalt gründen

Ist der Meister-Park bereits verkauft? Gerüchteweise soll das der Fall sein. Eine Bestätigung dafür

Martin EBERTH

Seit langem bekannt ist, dass die Eigentümer die sanierungsbedürftigen Altbauten und den umgebenden Park verkaufen möchten. Allerdings können künftige Besit-zer nicht frei schalten und walten. Teile der Anlage stehen unter Denkmalschutz, Naturschutz und/ oder fallen unter die Seveso-Richtlinie, die Neubauten in ei-nem Radius von 500 Metern um den Industriepark untersagt. Nicht zuletzt verfügte die letzte alleinige Besitzerin, Elisabeth von Meister, dass der Park mit den schönen al-

ten Kastanien stets für die Öffentten Kastanien stets für die Offentlichkeit zugänglich bleiben solle.
Außerdem schrieb sie eine soziale
Nutzung für die Villa fest, wie sie
derzeit der Deutsche Orden mit
seiner Klinik gewährleistet.
All das schreckte potenzielle Käufer bislang ab. Auch die Stadt
Frankfurt gibt sich zurückhaltend.
Der Sindlinger SPD-Stadtverordnete Siesphard Pawlik hatte schon

Verkauf

nete Sieghard Pawlik hatte schon 2014 vorgeschlagen, dass sie die Chance zum Kauf der Anlage prü-fen solle "mit dem Ziel des Er-werbs". Der Fachklinik Villa unter den Linden solle dadurch eine Be-standsgarantie gegeben werden. standsgarantie gegeben werden. Außerdem sei ein Nutzungskonzept für das Gelände unter enger

Einbeziehung interessierter Bürger, Vereine und Institutionen zu erstellen. Schließlich seien Villa und Park Bestandteil der deut-schen und regionalen Industrie-geschichte; die Familie Meister gehört zu den Gründern der Hoechst AG.

Magistrat kennt kein Kaufangebot

In einem Zwischenbericht erklärt der Magistrat, dass der Stadt Frankfurt kein konkretes Kaufangebot vorliege. Er verweist zudem auf wirtschaftliche Probleme. Al-lein der Park mit seiner Fläche von rund zwei Hektar komme auf ei-Grundstückswert von rund 8,6 Millionen Euro. Die Gebäude sind darin noch nicht enthalten. Eine solche Investition sei zu rechtfertigen, wenn eine wirtschaftliche Anschlussnutzung geschaftliche Auserhausstutzung ge-sichert sei. Dafür müsse eine um-fassende Projektentwicklung er-folgen. Die könnten allenfalls städtische Entwicklungsgesellschaften leisten. "Darüber hinaus käme ein Erwerb grundsätzlich aus dem städtischen Interesse am Erhalt der Grünanlage und der historischen Gebäude in Behistorischen Gebaude in Be-tracht", heißt es abschließend in dem Bericht; jedoch setze das ein entsprechendes Budget für Kauf, Sanierung und Betrieb voraus. Das

sei bislang nicht vorhanden. Der Sindlinger CDU-Vorsitzende Al-brecht Fribolin interpretiert das Al-basage und ist froh darum. Damit sei die Ansicht der Sindlings CDU bestätgt, dass die Villa ohne wirtschaftliche Anschlussnutzung ich bei Villa Genarellu Gestanden. nicht mit Steuergeld erworben werden sollte. Fribolin: "Bei aller Liebe der "alten" Sindlinger zur Villa und dem Park: Das Geld kann für andere Bedürfnisse in der Stadt und im Stadtteil besser in-vestiert werden."

Außerdem gebe es zu viele offene Fragen; niemand wisse, wie eine wirtschaftliche Nutzung aussehen könnte und ob eine Vermarktung des denkmalgeschützten Anwe-sens für Wohnungsbau überhaupt möglich sei, meint Fribolin. Ob vor diesem Hintergrund an den neusten Gerüchten etwas dran

ist, steht in den Sternen. Die der-zeitigen Pächter jedenfalls wissen von nichts. Der Pachtvertrag des Reitervereins sei bereits bis Ende 2019 verlängert worden, heißt es. Und auch in der Villa unter den Linden ist nichts von einer bevor-stehenden Kündigung bekannt. Allerdings wird sich die Suchtkli-nik des Deutschen Ordens in zwei bis drei Jahren aus Sindlingen ver-abschieden, bestätigt Leiter Jo-hannes Rinnert, was schon länger bekannt ist. Derzeit baut der Orden eine neue Einrichtung in

Köppern. Wenn sie fertig ist, soll

wundert sich über die "völlig unverständliche Passivität" der Stadtoberen und will das Thema

im Planungsausschuss erneut auf Acoptern. Wenn sie iertig ist, son im Fanungsausschuss erneut auf das für moderne Ansprüche wenig deeignete Haus im Meister-Park eine Bürgerinitiative für den Eraufgegeben werden. Sieghard Parkk ist mit dem Magistratsbericht nicht zufrieden. Er können sich gerne an mich wenden", erklärt er und kündigt an, demnächst zu einer Info-Ver-anstaltung einzuladen. hn



Gehen hier bald die Lichter aus? Gerüchten zufolge sollen Villa und Meister-Park kurz vor einem Verkauf stehen. Archivfoto: Sittig



Feuerwehr hält Jugend auf Trab

ÜBUNG Der Nachwuchs leistet sieben Einsätze in 24 Stunden

"Florian Frankfurt 33 43 an Führer Angriffstrupp", sagt Nicolai ins Funkgerät: "Wir gehen rein." Spit-ze Schreie ertönen, Hilferufe. Zu sehen ist nichts. Das Innere des Vereinsheims des Karnevalvereins ist stockdunkel und verqualmt. Tische, Stühle und Kissen liegen wild herum, wie nach einer Explosion. Vorsichtig tasten sich Nicolai (13 Jahre) und Meryem (12) hi-

nein. "Florian Frankfurt 33 43 an Füh-"Horiah Hainut 39 45 all Fuhrer rer Angriffstrupp", meldet Nicolai: "Wir gehen zur Tür am Ende des Raums". "Die Einsatzkräfte müs-sen den Gruppenführer über jede Bewegung auf dem Laufenden halhewegung auf den Lautender har-ten. Sie sind sozusagen seine Au-gen", erläutert Jugendwart Dirk Mettin, der genau beobachtet, wie der Feuerwehrnachwuchs vorgeht. In der Küche kauern Fiona und Ole und warten auf ihre Retter. "Seid ihr verletzt?" fragen die jungen Feuerwehrleute. "Nein", antworten die Kinder und lassen sich ins Freie che Knider und lassen sich ins Freie führen. Ihre Kollegen haben zwi-schenzeitlich das restliche Gelände abgesucht. Jan (12 Jahre) und Celi-ne (15) rutschen auf Knien durch den Pavillon, in dem der Karnevalverein gerne feiert. Auch hier be-einträchtigt dichter Qualm die Sicht. "Weil es eine Rauchzone ist, da bleibt man unten", erklärt Celine, warum sie sich auf diese müh-same Art bewegt. Jan tastet zu-sätzlich den Holzfußboden mit dem Stil einer Axt ab, die halb so lang ist wie er groß. "Falls Löcher

im Boden sind", sagt er. Schließlich sind die vermeintli-chen Brände gelöscht und ein

Sammelplatz für Verletzte vor-bereitet. Der zweite Vorsitzende der Sindlinger Freiwilligen Feuer-wehr, Jens Sommer, schaltet die Rauchmaschinen aus. Der Qualm verfliegt. Der Einsatz ist zu Ende. Die groß angelegte 24-Stunden-Übung war ein Höhepunkt für drei Mächen und fünf Jungen der Sindlinger Jugendfeuerwehr. Die 12- bis 17-Jährigen verbrachten ein ganzes Wochenende im Feuerwehrgerätehaus – wenn sie nicht gerade zum Übungseinsatz gerufen wurden.

Herbstübung aller Jugendwehren

Sieben Erwachsene betreuten die Jugendlichen. Während Jungen und Mädchen ihre Feldbetten im Unterrichtsraum und im Jugend-raum aufbauten, verbrachten die Erwachsenen die wenigen Stun-den Ruhe in Schlaßäcken in der kalten Fahrzeughalle.

Doch zunächst fuhren alle zur ge-meinsamen Herbstübung aller Frankfurter Jugendfeuerwehren nach Enkheim. "Unsere Aufgaben dort waren Menschenrettung und Brandbekämpfung nach einem Brandbekämpfung nach einem Unfall", berichtet Dirk Mettin: "Das war ein schöner Einstieg." Zurück im heimischen Geräte-Theoriestunde abrupt mit einem Alarm. Angeblich hatte ein Rauchmelder in einer Gartenhütte angeschlagen. Die Einsatzleiter und ihre junge Truppe sprangen auf, zogen sich um, rüsteten sich aus und bemannten zwei Lösch-



Sven Kohaut weist seine junge Truppe ein. Was genau ihn am heim des Karnevalvereins erwartete, wusste er genauso wenig wie die Mitglieder der Jugendfeuerwehr, denn die Szenarien hatten Fotos: Michael Sittig

fahrzeuge. "Es geht auch darum zu lernen, alles mitzunehmen", erläutert Dirk Mettin; ein Jugendlicher etwa vergaß in der Eile seinen Helm und durfte deshalb nicht mitmachen. "Das ist auch schon Erwachsenen passiert", wissen die Einsatzkräfte. Nach einer Stunde war das Lager-

feuer gelöscht und es ging zurück zum Abendessen ins Gerätehaus. Doch kurz, bevor es fertig war, lief eine Feuermeldung aus dem In-dustriepark ein. Wieder anziehen, dustriepat ein. Wieder anzeien, ausrüsten, einsteigen, losfahren – und kehrtmachen. "Während der Anfahrt wurden wir wieder abbe-stellt", erklärt der Jugendwart. Wie alle Elemente der Übung kommt sowas auch bei der Einsatzabteilung vor. Gegen 22 Uhr mussten die Jungen und Mädchen wieder raus, um zwei vermisste Personen zu suchen.

Unfall, Feuer, Rauch

Kaum waren sie danach zur Ruhe gekommen, gab es gegen 1 Uhr ei-nen vorgeblichen Verkehrsunfall in der Nähe des Tors Süd des Inin der Nähe des Tors Süd des Industrieparks. Der Feuerwehrnachwuchs musste einen Bewusstlosen aus einem Auto holen und eine "Öbpur" aus Gelatine und Lebensmittelfarbe beseitigen. Um 5.30 Uhr endete die kurze Nacht mit einem erneuten Brandalarn. Jetzt waren die Handgriffe schon fast Routine. Nach der Löscharbeit gab's Frühstück, danach wurde klar Schiff gemacht im Gerätehaus. Und dann ging's wieder los: Rauch aus Gartenhütte... los: Rauch aus Gartenhütte...

Nach dem Einsatz beim Karnevalwar aber wirklich Schluss Die Fahrzeuge wurden geputzt, die Betten abgebaut und alle gin-



Mit Handlampen untersuchten (von links) Nicolai, Stefan, Sebastian und Meryem das verqualmte Vereinsheim



Auf Knien arbeiteten sich Jan (links) und Celine durch den Rauch im Pavillon.

gen heim. Die Erwachsenen freu-ten sich nach der anstrengenden Nacht auf ein wenig Ruhe. Die Ju-Nacht auf ein wenig Rune. De Ju-gendlichen dagegen steckten das Wochenende locker weg: "Ich konnte nicht schlafen, aber ich fand es nicht sehr anstrengend", strahlt Celine. Sie und Jan schätstrahlt Celine. Sie und Jan schätzen das Teamwork und die vielfältigen Aufgaben und würden solche Übungen gerne öfter machen. "Ich würde die Jugendfeuerwehr jedem Kind empfehlen. Sie ist cool und macht Spaß", findet Celine. hn



Andreas Schmitt Inhaber - Schreinerm

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen Mobil 0171-9510980 - inio@schreinerei-wua-schmitt.de www.schreinerei-wua-schmitt.de

- ▲ Vordächer

- ▲ Verglasungen
 ▲ Türöffnung
- ▲ Sicherheitsbeschläge
- A Panzerriegel
- ▲ Schließanlagen
- A Schlüssel u. Schlösser
- A Einbruchschadenbeh

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 8187

Fenster - Türen - Bauelemente in Holz, Kunststoff und Aluminium



Die Gärfreunde verteidigen die Krone



Schlauch und Druckstrahlrohre sind montiert, das Wasser fließt. Bei einem echten Brand könnten nun die Löscharbeiten beginnen.

dere für ungenießbar: "Da klabbe ahm die Fußneeschel hoch – ei dann lieber verdorscht".

Nach der Probe zogen sich vier Helferinnen zum Auszählen zu-rück. Die Bierlandschrummler überbrückten die Wartezeit mit Apfelwein- und anderen Liedern. Als nur noch 30 Wertungen ausstanden, konnten die Gäste das Auszählen auf einer Leinwand live miterleben. Bembel Nummer Eins machte das Rennen mit 489 Punkten, Nummer Zwei bekam mit 309 Punkten die wenigsten. Für Harald Fischer, den Abonnements-Letzten vergangener Jahre, erfüllte sich der Traum von rone nicht.

Rote Laterne darf wieder

4b"-Kollegen Alexander Furt-wängler und Markus Schmitt nach vorn und drückte ihnen das Schlusslicht in die Hand. Ein Schlusslicht in die Hand. Ein Trost mag gewesen sein, dass es trotzdem Küsschen von Frau Rau-scher gab. Annabell Brech, Zweite beim Wettbewerb um den Titel der Frankfurter Apfelweinkönigin, überreichte allen Teilnehmern die Preise. Zehnter wurde Edwin Reinhard, der damit sein Ziel er-Reinhard, der damit sein Ziel er-reicht hatte. Das gilt auch für die "Bembelbube" Ralf Riemen-schneider, Patrick und Simon Stappert auf Platz Zwei. Und die Gewinner? "Die alten sind die neuen Könige", sagte Sonja Peter und gratulierte den Gärfreunden zur erfolgreichen Titelverteidi-

Die Ergebnisse

1. Gärfreunde Bembel 1,489 Punkte, (Gemot Kölbl,Gerald Carda, Martin Bertelmann)

2. Bembelbube Bembel 3, 444 Punkte

(Ralf Riemenschneider, Patrick und Simon Stappert)

3. Jörg Peters/Stefan Daube Bembel 9, 413 Punkte

4. Goldpermänscher

Goulpermainsel Bembel 11, 397 Punkte (Anja und Alexander Müller, Daniel und Judith Müller, Jeanette und Swen Callender)

5. Hasso Hör Bembel 6,396 Punkte

6. Ebbelwörmscher Bembel 10, 395 Punkte (Peter Busch, Michael und Johannes Sittig)

7. Markus Werner Bembel 8,368 Punkte

8. Schoppen-Schmiede Bembel 7,364 Punkte (Jochen Dollase, Markus Krämer, Wolfgang Scheh)

9. Jürgen Peters Bembel 5,321 Punkte

10. Edwin Reinhard Bembel 4,318 Punkte

11. Meisteräppler 4b 309 Punkte (Harald Fischer, Alexander Furtwängler, Markus Schmitt)







ÖFFNUNGSZEITEN Montag - Donnerstag 7.30 - 17.00 Uhr Freitag 7.30 - 15.00 Uhr Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

Tel. (069) 364206

Alt-Zeilsheim 74 65931 Frankfurt Fax (069) 361032 Räderwechsel • Lichtkontrolle • Frostschutz Wir machen ihr Auto Winterfest!

HAARSTUDIO ENERA Tel.: 0 69 - 37 56 89 50 9.30 - 18.30 Uhr 9.30 - 18.30 Uhr 9.00 - 15.00 Uhr



Evangelische Gemeinde

Ein Weihnachtsengelsche

Als "Frankfurter Weihnachts-engelsche" kommt die Schauspie-lerin Katharina Schaaf am Freitag, 30. November, um 19.30 Uhr ins evangelische Gemeindehaus, Gustavsallee 21, geflogen. Bei Geschichten, Gedichten und Musik in Mundart dürfte die Zeit im Nu vergehen. Und "wann Se beson-ners brav sin, gibt's aach ebbes zu schnabuliern!", verspricht die schnabuliern!", verspricht die evangelische Gemeinde. Der Ein-tritt zu dem vergnüglichen Abend ist frei, eine Spende erwünscht.

Basteln für den Advent wollen Besucher des ökumenischen Seniorenkreises am Dienstag, 13. No-vember, ab 15 Uhr im Senioren-treff in der Edenkobener Straße 22.

Erst Kaffee, dann Bingo Zum Kaffeetrinken und Bingo-spielen sind Senioren der evangeli-schen Gemeinde am Donnerstag, 29. November, im Gemeindehaus willkommen. Beginn ist um 15 Uhr.

Traditionell oder trendig

Zu einer Adventsausstellung lädt das Fachgeschäft Blumen-Neder am Sonntag 25. November, ein. Andrea Neder und ihre Floristin-nen bereiten viele schöne Adventskränze und -gestecke vor, ganz klassisch oder modern, tradionell oder trendig. Die Arrange ments können entweder gleich er-worben oder in den Wunschfarben bestellt und später abgeholt werden. Die Ausstellung in der Sindlinger Bahnstraße 115 ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet.





Die Hände sind immer in Bewegung: (von links) Melanie Lünzer, Monika Hochhaus und Andrea Egel-

Kuschelsocken und Kiwiholz

KREATIVMARKT Tolle Ideen aus Sindlinger Stuben

Es ist immer wieder erstaunlich, ben", duftende Zusätze fürs Badewie viele Ideen in heimischen wasser, in verschiedensten Formen Wohnzimmern entwickelt und hergestellt. umgesetzt werden. Eine üppige Auswahl fand sich einmal mehr beim Kreativmarkt in der Eden-kobener Straße. Wie jedes Mal bestückten Sind-

lingerinnen und Sindlinger die Tiinigerinien und Sindinger die 17-sche in dem eher kleinen Raum des Frankfurter Verbands mit den Er-gebnissen ihres kreativen Schaf-fens. Andrea Egelkraut beispiels-weise hat vor geraumer Zeit in eine Nähmaschine investiert, die ein hal-ber Computer ist. Damit kann sie selbst Stickmuster entwerfen und umsetzen. Nun hat sie ein Gam entdeckt, das von sich aus leuchtet. Da-mit verziert sie Deko-Enten, Stern-zeichen-Enten, Einhörner, Feuer-wehrmännchen und andere Stoff-

wehrmännchen und andere Stofffiguren, die nachts leuchten. Auch
auf Mäppehen und Täschen erzielt
das Garn schöne Effekte. Andrea
Egelkraut beteiligt sich übrigens
auch am Sindlinger Weihnachtsmarkt am 2. Dezember.
Das galt auch für die vielen schönen Dinge, die die weiteren Aussteller auslegten. Hans-Walter
Hochhaus und Karlheinz Flegel etwa bauen Vogelfutterhäuschen aller
Größen und Formen. In einem stilisierten Weihnachtsbaum verbaute
Monika Hochhaus Åste der Kiwis
aus dem heimischen Garten. Zuaus dem heimischen Garten. Zu-sammen mit einer Lichterkette in einem hölzernen Dreieck ist das eine hübsche Alternative zu einem Lichterbogen im Fenster. Melanie Lünzer und Michael Fritz haben für den Markt wieder "Badebom-

wasser, in verschiedensten Formen hergestellt.

Originelle Wichtel und Lesezeichen

Aus flauschigen Kuschelsocken fer tigten Brigitte Maurer und Ingrid Schneider niedliche, mit Reis ge-füllte Schneemänner und Wichtel. Ute Flegel bot selbst gemachte Marmeladen an, ihre Tochter Silke hatte schon Weihnachtsplätzchen gebacken und in schönen Ge-schenkkartons verpackt. Renate Fi-scher hat auch immer wieder neue Ideen. Diesmal brachte sie aus Kärnten Zirbenholz mit und form-te daraus Herzen, die sie verzierte. Leseratten und Reisefreunde glei-chermaßen dürften Gefallen an den Lesezeichen gefunden haben, die sie aus Karten alter Atlanten

gebastelt hat. Ilona Klein, die den Markt von und für Nachbarn zu-sammen mit Kathrin Puchtler-Hofmann (Silberschmuck) organisiert, hatte neben Seifen, Anhängern und Duftsäckehen auch größere Hingucker aufgestellt einen weiß bemalten Schlitten, der, aufrecht stehend, als Ständer für Derecht stenend, als Stander itt De-kogegenstände dient, den Unterhau einer alten Fuß-Nähmaschine und einen Holzkasten mit Hirschfigu-ren darin, der einem Futterplatz im Winterwald nachempfunden war. Bei Petra Ullrich gab es wärmende Ponchos, die sie aus Fleece-Decken genäht hat Gebraucht wurden sie an diesem Tag aber nicht. Der Kreativ-Samstag war so sonnig und warm, dass etliche Be-sucher Kaffee und Kuchen im Freien genießen konnten. Wie stets kümmerte sich Jürgen Fischer um die Verpflegung.



Gisela Lünzer (rechts) wurde bei Petra Ullrich fündig

Ins Krimihotel oder den Urwald

KULTURFORUM Zeilsheimer Verein präsentiert das Programm 2019

Ende Oktober stellte das Kultur-forum Zeilsheim sein Saal- und Fahr tenprogramm für 2019 vor. Vorsitzende Nathaly Simonis kün-digte drei große Saalveranstaltun-gen an: Am Samstag, 23. März, kommt das Volkstheater Hessen mit der Mundart-Komödie "Dod-geschosse" von A. Stolze in die Stadthalle Zeilsheim. Für diese Veranstaltung gibt es bereits Kar-ten in der Geschäftsstelle des Ver-eins zu kaufen. Am Freitag, 22. November 2019, gibt es wieder ein Konzert ohne künstliche Verstär-Konzert ohne künstliche Verstär-ker "Stecker raus – Ohren auf!" mit drei jungen Bands aus der Re-gion und für Samstag, 7. Dezem-ber 2019, wurde erneut der Theaterverein der Frankfurter Stadt-werke für ein Familien-Weihnachtsmärchen engagiert.

Mit der Taschenlampe durch den Bunker

Eine vielfältige Auswahl an Tages fahrten und Ausflügen ist für das kommende Jahr geplant. Es geht zum Neujahrskonzert nach Neu-Isenburg, zu einem Workshop "Abstraktes Malen" nach Unterliederbach, in die Kaffeerösterei Wacker nach Fechenheim, zu ei-

ner Taschenlampentour durch den Griesheimer Bunker, mit der U-Bahn durch die 50jährige Geschichte der Frankfurter Untergrundbahn, an den Jacobiweiher zu einer Fledermausführung, zum Kunff auf gesch Uffsche ger Beschichte der Besch und die Steine Besch und die S "KaufLauf" nach Höchst, zur Besichtigung einer Windkraftanlage und zum Brot backen in den Vo-gelsberg, zur Bundesgartenschau nach Heilbronn, in den Wassernach Heilbronn, in den Wasser-park an der Friedberger Warte, mit Silke Wustmann in den Peter-Behrens-Bau, zum Open-Air-Musical "Bonifatius" in Fulda, nach Germersheim und mit dem Boot durch den "Pfälzer Urwald", zu Fuß auf den Kapellenberg in Hofheim, in die Van-Gogh-Aus-stellung im "Stödal und «un den stellung im Städel und auf den Weihnachtsmarkt nach Bad

Wimpfen. Mehrtagesfahrten wird es auch im Jahr 2019 wieder insgesamt vier geben. Den Beginn macht die Fa-milienfahrt vom 14. bis 17. April nach Suttgart. Vom 30. April bis 4. Mai geht es auf Entdeckungs-4. Mai gent es auf Entdeckungs-tour durch München und das Vor-alpenland, 9. bis 11. August ist ein Wochenende in Veldenz an der Mosel mit Tagesausflug nach Metz geplant und vom 18. bis 20. Oktober geht es nach Hillesheim,

Dort wartet im ersten Krimihotel Deutschlands ein spannendes Wo-chenende auf die Mitreisenden.

teilnehmen

Grundsätzlich sind alle Angebote Grundsatzien sind aus Angeorac für Jedermann offen und nicht an eine Mitgliedschaft gebunden. Sollten Sie Interesse an dem Pro-gramm des Kulturforums Zeils-heim haben, kommen Sie einfach heim haben, kommen Sie einfach in der Geschäftsstelle des Vereins, Alt Zeilsheim 23, vorbei. Geöffnet ist Montag und Dienstag von 9 bis 11 Uhr, Freitag von 15 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 13 Uhr. Neben dem Saal- und Fahrtenprogramm gibt es noch eine große Anzahl Veranstaltungen in der Geschäftsstelle, wie etwa Filmund Spieleabende, Kinderkino, Workshops, Lesungen, Kaffeeklatsch (jeden vierten Freitag im Monat) und Handarbeitstreff (jeden dritten Freitag im Monat). Telefonisch ist der Verein unter folgender Nummer zu erreichen: (069) 34 00 21 53, Email: kulturforum-zeilsheim@web.de, Homepage: www.kulturforum-zeils www.kulturforum-zeils page: heim.de